### Unverkäufliche Leseprobe aus:

Eric, Stevens

Martin, Powell

Chris, Everheart

Superman, die spannendsten Abenteuer

Alle Rechte vorbehalten. Die Verwendung von Text und Bildern, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in elektronischen Systemen.

© S. Fischer Verlag GmbH, Frankfurt am Main



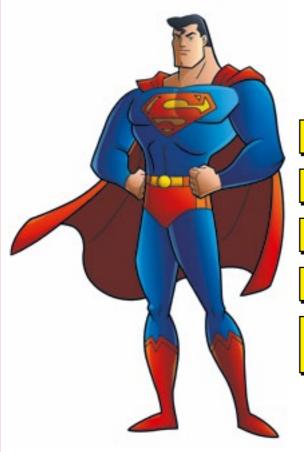








## Die spannendsten Abenteuer



ENTHÄLT DIE GESCHICHTEN:

METALLO ERWACHT

DIE GESTOHLENEN SUPERKRÄFTE

DIE SPIELZEUGE DES SCHRECKENS

SUPERMAN WURDE ERSCHAFFEN VON JERRY SIEGEL UND JOE SHUSTER



## Copyright © 2014 DC Comics. SUPERMAN and all related characters and elements are trademarks of and © DC Comics. (s14)

SFIS31640



#### Sammelband

#### Erschienen bei FISCHER KJB

Die amerikanischen Originalausgaben der drei Einzelbände erschienen 2009 unter den Titeln 'The Menace of Metallo', 'The Stolen Superpowers' und 'Toys of Terror' bei Stone Arch Books, A Capstone Imprint, Mankato, Minnesota, USA

Die deutschen Ausgaben der drei Einzelbände erschienen unter den Titeln "Metallo erwacht", "Die gestohlenen Superkräfte" und "Die Spielzeuge des Schreckens" erstmals 2012 bei FISCHER KJB

Für diese deutschsprachige Ausgabe:

© S. Fischer Verlag GmbH, Frankfurt am Main 2014
Umschlaggestaltung: GarstenYoung Marketing,
Kommunikation für junge Zielgruppen
Satz: pagina GmbH, Tübingen
Litho: Longo AG, Bozen
Druck und Bindung: CPI books GmbH, Leck
Printed in Germany
ISBN 978-3-596-85559-9





### Metallo erwacht



GESCHRIEBEN VON ERIC STEVENS

AUS DEM AMERIKANISCHEN ÜBERSETZT VON CLAUDIA MAX

> MIT BILDERN VON SHAWN MCMANUS ERIK DOESCHER MIKE DECARLO LEE LOUGHRIDGE

SUPERMAN WURDE ERSCHAFFEN VON JERRY SIEGEL UND JOE SHUSTER





Kapitel 1	
Vergiftet?	10
Kapitel 2	
Flucht aus dem Gefängnis	16
Kapitel 3	
Metallo wird geboren	22
Kapítel 4	
Ein tödliches Herz	36
Kapitel 5	
Ein neuer Feind	44
Anhang	
Wer ist Metallo?	52
Leserätsel	54
Wie würdest du entscheiden?	57
Was bedeutet das?	58
Erschaffe deinen Superhelden!	60

Kapitel 1

# 

Das Stryker-Gefängnis lag am Ufer von Metropolis einsam auf einer Insel im Fluss. Nur die gefährlichsten Gefangenen wurden dorthin geschickt. Einer von ihnen war John Corben.

Corben lag auf seinem schmalen Gefängnisbett allein in seiner Zelle. Wie gewöhnlich grübelte er über Superman nach.

Superman hat dafür gesorgt, dass ich hier bin, dachte er. Aber eines Tages werde ich mich rächen.



In diesem Moment hörte Corben jemanden gegen die Stahltür seiner Zelle hämmern.

"Ihr Mittagessen, Mister Corben", rief eine zittrige Stimme. Es war Ralph, einer der neuen Gefängniswächter.

"Komm rein, Ralph", antwortete Corben.

Die schwere Tür öffnete sich quietschend. Ralph schob den Wagen mit Corbens Mahlzeit herein. Das Essen sah eher nach einem schicken Hotel als nach Gefängnis aus.

"Ah", sagte Corben, als er das Festmahl erblickte. "Hühnchen in Rahmsoße. Mein Lieblingsessen!"

"Übrigens, Mister Corben, Sir?", fragte Ralph nervös. "Warum bekommen Sie hier eigentlich so tolles Essen?" Corben aß einen Bissen von dem zarten Fleisch und lächelte. "Man braucht bloß ein paar sehr gute Freunde", erklärte er.

Plötzlich begann Corben zu husten und rang nach Luft. Er kratzte sich am Hals und presste die Hand auf die Brust. Als er aufstehen wollte, kippte er um und krachte in den Essenswagen.

"Mister Corben!", rief Ralph. Über sein Funkgerät holte der Wächter schnell einen Arzt.

Einige Stunden später wachte Corben wieder auf. Er lag, von sauberen weißen Wänden umgeben, auf einem Bett. Er wusste, dass er im Gefängniskrankenhaus war, aber er hatte keine Ahnung, wie er dort gelandet war.

"Mister Corben, ich bin Dr. Vale. Es freut



mich, Sie wach zu sehen", begrüßte ihn der Arzt, als er ins Zimmer kam. "Offensichtlich wirkt das Medikament."

"Medikament?", fragte Corben verständnislos. "Was ist denn mit mir? Warum bin ich hier?"

"Sie leiden an einer sehr seltenen Krankheit", antwortete der Arzt. "Ich fürchte, sie ist tödlich."

Corben setzte sich verwirrt im Bett auf.
"Was für eine Krankheit denn?", fragte er.
"Es ist ein Virus", erwiderte der Arzt.
"Dann muss ich also sterben?", fragte
Corben. "Und Sie können nichts tun?!"

"Nun ja", setzte der Arzt an. Er sah auf das Krankenblatt und lächelte zurückhaltend. "Es gibt da eine neue Behandlung, die wir ausprobieren könnten." "Neu?", fragte Corben hoffnungsvoll.

"Dafür bräuchten wir aber die Hilfe eines bestimmten Freundes von uns beiden", sagte der Arzt. "Lex Luthor."

